Landwasser Nachrichten



Mitteilungen aus dem Stadtteil, Herausgeber: Bürgerverein Freiburg-Landwasser e.V.

Heft 502 · August/September 2023



Vorsitzender

Folkmar Biniarz

Telefon 01520 9 89 52 73, fbiniarz@online.de

1. stellvertretender Vorsitzender

Dr. Klaus Pietsch

Telefon 0761 1 56 04 30

klaus.pietsch@buergerverein-landwasser.de

2. stellvertretender Vorsitzender

Martin Lutz

Telefon 0761 1 56 05 90

martin.lutz@buergerverein-landwasser.de

1. Kassiererin

Jana Witzel

Telefon 0761 15 28 63 19

jana.witzel@buergerverein-landwasser.de lawa@gmail.com

2. Kassierer

Oliver Schulz

Telefon 0761 8 42 48

schulz-lawa@t-online.de

Schriftführerin

Karin Schulz

Telefon 0761 8 42 48

karin.schulz@buergerverein-landwasser.de

Beisitzerinnen

Stephanie Boye

Telefon 0761 29 27 524,

stephanie.boye@buergerverein-landwasser.de

Stefanie Pietsch

Telefon 0761 1 56 04 30

stefanie.pietsch@buergerverein-landwasser.de

Beisitzer

Hans Willi Göddertz

Telefon 0761 13 15 69

Ehrenmitglieder

Peter Lukas, Walter Haas, Dieter Dormeier

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Freiburg-Landwasser e. V.,

Untere Lachen 13, 79110 Freiburg

Redaktion: Stefanie und Dr. Klaus Pietsch

Redaktionsadresse:

redaktion@buergerverein-landwasser.de

Druck: Gutenbergdruckerei Benedikt Oberkirch,

Ensisheimer Straße 10, 79110 Freiburg

Auflage: 3500

Hinweis: Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der Artikel geben nicht die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder, sondern erscheinen in Verantwortung des Unterzeichners bzw. des/der im Titel der jeweiligen Rubrik genannten Vereins/Institution.

Bürgerverein Freiburg-Landwasser e.V.

www.buergerverein-landwasser.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 503 (Oktober/November 2023) ist 8. September 2023.

50 Jahre Bauernmarkt in Landwasser	4
Spende an Kitas	4
Pizzabox für leere Schachteln am Moosweiher	5
Brandstiftung in Landwasser	5
Ärgernis der Woche	6
Ein neues Hochhaus für Landwasser	6
71. Partnerschaftstreffen	7
Der "Rote Otto" wird 50 Jahre alt	8
Freie Christliche Schule	10
Haus der Begegnungen	11
Quartiersbüro Landwasser	12
Mir schwätze über Kunscht	13
Kirchen in Landwasser	14
Die Bücherei Heilige Familie	17
Kammerorchester Landwasser	18
Diakonieverein Landwasser	18
Wegweiser Bildung	19
TTC Freiburg	20
Die Kugel	22
VdK	23
Orchestergemeinschaft Seepark	23
Evangelisches Diakoniekrankenhaus	24
Rund um den Moosweiher	26
Messstationen zu Unterschieden bei Wetter & Klima	27

Titelbild: Der "Rote Otto". Das Foto stammt mit freundlicher Genehmigung von Sebastian Rau, Sohn des Architekten und Künstlers Eberhard Rau. Viele Informationen und Fotos sind auf www.eberhard-rau.de zu finden. Verfasser und verantwortlich für diese Homepage ist Sebastian Rau.

Der Bürgerverein informiert

Bürgerverein Landwasser

Landwasser aktuell



Liebe Mitbürger, liebe Mitbürgerinnen,

wie immer, gibt es in Landwasser zahlreiche Themen.

Die rasenden Roller im Mooswald, teilweise mit gestohlenen Mopeds, die dann angezündet oder im Moosweiher versenkt werden – ich kann nur sagen: die Polizei ist dran.

Wir waren erleichtert: die Sportgemeinschaft Landwasser hat wieder eine Zukunft. Wir drücken die Daumen, auch wenn es in diesem Jahr noch nicht klappt mit dem traditionell gemeinsamen Kinderfest.

Dafür wollen wir den 50. Geburtstag von unserem "Roten Otto" gebührend feiern. Wir dürfen zu diesem Fest sogar die Straße sperren, damit alle Besucher und Gäste Platz finden und sich beim Roten Otto treffen können.

Es geht voran mit den Baustellen. Das neue Stadtteilzentrum hat inzwischen seine komplette Größe erreicht. Jetzt geht es an den Ausbau. Unverändert ist in der Nachbar-

schaft Nervenstärke gefragt. Da bleibt nur die Aussicht, dass auch die Stadt Freiburg mitzieht und einen fußgängerfreundlichen Übergang über die Auwaldstraße schafft.

Die Planungen in der Wirthstraße sind ebenfalls so weit voran geschritten, dass voraussichtlich im August/September die sogenannte Offenlage erfolgt, bei der wir unsere Meinung äußern können. Wir sind auf jeden Fall für mehr bezahlbaren Wohnraum als bisher vorgesehen.

Desgleichen werden wir von den bisher unbekannten Planungen bezüglich "Kannenberggelände" überrascht. Dort, wo jetzt noch die Container stehen, die Tankstelle und der REWE vorübergehend untergebracht sind. Wir sollten ein Wörtchen mitreden dürfen, was an dieser Stelle entstehen soll!

Es geht um die Zukunft von Landwasser. Im September werden wieder zwei komplette Klassen eingeschult. Freiburg will bis in das Jahr 2035 klimaneutral sein. Und wie sieht die Zukunft von Landwasser aus?

Am Moosweiher mit Blick auf den See die Seele baumeln lassen und neue Energie tanken für einen bunten Herbst wünscht Ihnen

Ihr Folkmar Biniarz



50 Jahre Bauernmarkt in Landwasser



Fast alle Marktleute kamen zusammen für das Gruppenfoto – gemeinsam mit einigen Vertretern des Bürgervereins Landwasser (Foto: Stefanie Pietsch)

Seit 50 Jahren gibt es den Bauernmarkt in Landwasser – und das wurde am Samstag, den 10.06.2023 mit einem besonderen Markt gefeiert. Alle Stände spendeten Kuchen, den der Bürgerverein für einen guten Zweck in Landwasser verkaufte. Dazu gab es Kaffee, der frisch im "Haus der Be-

gegnung" gekocht wurde. Und für den feierlichen Rahmen hatte der Bürgerverein Secco gespendet, mit dem alle gemeinsam auf dieses Jubiläum anstoßen konnten.

Stefanie Pietsch

Spende an Kitas



Von links: Elternbeirat Max Mittag für die städt. Kita am Auwald, Akgül Özgür vom AWO-KIBBIZ in der Wirthstraße, Susanne Furtwängler vom katholischen Kindergarten St. Petrus Canisius, Stefan Futterer vom Marktverein und Folkmar Biniarz vom Bürgerverein Landwasser

Zum 50-jährigen Jubiläum hatten die Marktleute Kuchen gespendet, der Bürgerverein den Kaffee. Der Verkauf war toll. Das Ergebnis wurde vom Bürgerverein auf 1.000 Euro aufgerundet. So können alle fünf Kindertagesstätten in Landwasser mit jeweils 200 Euro etwas Besonderes machen. Wir danken allen, die geholfen haben und wünschen unseren Kindern in Landwasser viel Freude.

Folkmar Biniarz



Neu! "Pizzabox" für leere Schachteln am Moosweiher



Die "Pizzabox" am Moosweiher wird sichtlich gut angenommen (Foto: Stefanie Pietsch)

Pizzaschachteln passen in keinen der Abfallbehälter am Moosweiher. Wohin damit? In der neuen "Pizzabox" kann man sie jetzt zur Entsorgung und zum einfachen Abtransport leicht stapeln. Sie steht an der "Winterlinde" gegenüber dem Brunnen, in der Nähe der Pizzeria "Persio am See". Wir bitten alle Liebhaber der italienischen Spezialität, den Behälter immer zu benutzen, wenn eine Pizza am Moosweiher verzehrt wurde. Damit wir auch unseren schönen See, bzw. seine Umgebung, sauber genießen können.

Der Bürgerverein bedankt sich herzlich für Ihre Mithilfe, aber auch bei der Freiburger Abfallwirtschaft, dass sie unseren Vorschlag, den wir vor einiger Zeit vom Bodensee mitgebracht hatten, umsetzen konnte.

Dieter Dormeier



Brandstiftung in Landwasser



Ausgebrannter Roller am Bussardweg (Foto von Familie Schulz)

Schon wieder wurde ein vermutlich gestohlener Roller abgefackelt. Anfang Juli wurde er mitten in der Nacht zwischen Bungalows im Bussardweg abgestellt. Am nächsten Morgen war nur noch ein verbranntes Gestell vorzufinden. Der Roller ist nicht mehr zu gebrauchen, die Wohnhäuser waren Gott sei Dank unbeschädigt. Nicht so glimpflich endete der vermutlich auch durch Brandstiftung verursachte Brand in einem der Hochhäuser in der Wirthstraße. Wie in der Badischen Zeitung am 14.7.2023 zu lesen war, löste dieser einen Großeinsatz der Feuerwehr aus, bei dem mehrere Menschen über Sicherheitsleitern in Sicherheit gebracht werden mussten, darunter zwei Babys. Zwei Bewohner wurden verletzt und mussten ins Krankenhaus gebracht werden.

Karin Schulz und Stefanie Pietsch

Das Ärgernis der Woche

Am Samstag auf unseren Wochenmarkt zu gehen, gehört mittlerweile zu unserer wöchentlichen Routine. Wir freuen uns auf die bunte Auswahl an den Marktständen und interessante Gespräche mit den anderen Besuchern.

Der Weg zum Markt ist aber nicht ganz so schön. Wir nutzen meist die Route über den Schulhof der Albert-Schweitzer-Schulen und müssen jedes Mal feststellen, dass über Nacht wieder einige Feier- und Trinkwütige ihren Müll über den Schulhof verteilt haben. Glasflaschen sind meist zerbrochen, Pappbecher stehen mit und ohne Inhalt auf den Tischtennisplatten. Immer wieder gibt es auch Pizzakartons und Chipstüten. Hin und wieder scheinen die Verursacher auch den Mülleimer zu finden und werfen ihre Hinterlassenschaften hinein, doch dann kommen Raben und picken sich die Reste heraus. Dazu wird natürlich alles wieder herausgezogen. Diese Tiere sind darin sehr geschickt, denn so ein menschlicher Essensrest scheint ein lohnenswertes Ziel zu sein. Was die Raben nicht gefunden haben lockt wiederum Ratten an.

Desweiteren muss die Schule ihr Eigentum mittlerweile mit einem Zaun schützen. Das ist sehr schade, denn eigentlich könnten Kinder den Platz zum spielen nutzen. Doch wenn rücksichtslose Personen alles zerstören, was nicht fest eingebaut oder verschlossen ist, können wir den Entschluss der Schulleitung sehr wohl verstehen. Dass die Kinder am nächsten Montag immer über Scherben und anderen Müll laufen müssen ist keine schöne Vorstellung.

Der Schutz der Umwelt ist also wohl noch nicht in alle Köpfe gedrungen. Dabei ist es so einfach, etwas dafür zu machen:

Kauft möglichst unverpackt
Entscheidet Euch für Mehrweg (-Flaschen)
Feiert ruhig (ohne Boom-Boxen)
Nehmt Euren Restmüll wieder mit nach Hause, um ihn dort in den Mülleimern zu entsorgen
Geht mit gutem Beispiel voran!

Karin Schulz

Ein neues Hochhaus für Landwasser



Ein erster Entwurf für die Bebauung des Kannenberggeländes vom Architekturbüro WWA Architekten Wöhr Heugenhauser Johansen (München)

Im Laufe des nächsten Jahres ist das neue Stadtteilzentrum fertig und alle Geschäfte, Apotheke, Hausärzte, Café können umziehen. Die grünen Container können wieder abgebaut werden und das Gelände am Eingang von Landwasser steht wieder leer.

Die Sparkasse und die Freiburger Wirtschaft haben eine Gesellschaft gegründet. Als Projektentwickler wurde Herr

Unmüssig berufen, als Architekt das Büro WWA aus München mit Herrn Wöhr. Projektentwickler und Architekt sind uns durch das neu entstehende Stadtteilzentrum bekannt. Herr Unmüssig meinte auch bei der Sitzung des Gestaltungsbeirats: "Never change a winning team."

Im Gestaltungsbeirat wurde am 13. Juli ein bis ins Detail ausgefeiltes Projekt vorgestellt.

Damit die Leserschaft sich einen ersten Eindruck verschaffen kann, ist schon mal ein Foto in diesem Heft abgebildet.

Die Badische Zeitung berichtete auch in seiner Ausgabe vom 18. Juli 2023 über die-

ses Bauprojekt. Verschiedene Bebauungsvarianten sollen demnach noch entworfen werden.

Dieses Thema wird uns sicher noch intensiv beschäftigen. Denn es geht um die Bebauung und Gestaltung einer besonderen Stelle in Landwasser – direkt gegenüber vom Roten Otto.

Folkmar Biniarz

Herzliche Einladung zum 71. Partnerschaftstreffen

LANDWASSER



am Samstag, den 7. Oktober 2023

Liebe Freundinnen und Freunde der deutsch-französischen Partnerschaft,

nach dem letztjährigen erlebnisreichen deutsch-französischen Treffen in Besançon wollen wir uns in diesem Jahr am 7. Oktober wieder mit unseren Partnerinnen und Partnern aus Besançon in Freiburg treffen, und dazu sind Sie, wie immer, herzlich eingeladen.

Unser Programm ist hoffentlich für alle interessant und sieht folgenden Ablauf vor (kurzfristige Änderungen sind möglich):

Ca. 10: 00 Uhr: Eintreffen und Begrüßung der Gäste in Freiburg-Lehen am Weingut Schätzle mit einem kleinen Empfang.

Wir Teilnehmer aus Landwasser kommen zur Begrüßung ebenfalls dorthin. Zur späteren Weiterfahrt sollten wir auf dem Parkplatz am Bundschuhplatz (Schwimmhalle) parken. Wegen der Bildung von Fahrgemeinschaften sprechen wir Sie später an.



Ca. 11:15 Uhr: Abfahrt von Gästebus und Fahrgemeinschaften zur Talstation der Schauinsland-Seilbahn in Horben. Anschließend: Bergfahrt auf den Schauinsland mit der Seilbahn.

Wir benötigen ca. 1 Stunde bis wir alle oben sind. Die Ankommenden können jeweils schon einen kleinen Bummel machen und den Blick auf den Schwarzwald genießen.

Ca. 13:00 Uhr: Fußweg zum Museums-Bergwerk (ca. 15 - 20 Minuten auf guter Straße).

13:30 Uhr: Einweisung und Helmübernahme für die Bergwerksführung (auch für Rollatoren geeignet) - Bitte warme Jacke mitnehmen; Straßenschuhe genügen.

14:30 Uhr: Rückweg zur Bergstation der Seilbahn und Talfahrt zum Parkplatz in Horben.

Anschließend: Abfahrt zum Restaurant "Kybfelsen" in Freiburg Güntherstal.

Ca. 16:30 Uhr: Gemeinsames Essen im Restaurant "Kybfelsen"

Ca. 18:00 Uhr: "Auf Wiedersehen" / "Au Revoir" und Heimfahrt.

Wir würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen. Mitglieder des Bürgervereins zahlen 50,- Euro, Nichtmitglieder 55,- Euro.

Falls Sie nur am Empfang in Lehen teilnehmen können oder wollen, wären wir für eine kleine Beteiligung an unseren Kosten dankbar (u. g. IBAN oder persönlich).

Bitte melden Sie sich schnellstmöglich per E-Mail oder telefonisch an! Zahlung spätestens am 23. September – Überweisung bitte an: Sparkasse Freiburg, IBAN: DE77 6805 0101 0002 0464 26, Stichwort: Jumelage 2023

Wir freuen uns auf einen interessanten Tag mit Ihnen und unseren französischen Freundinnen und Freunden. Auch neue Gäste sind herzlich willkommen!

Mit besten Grüßen
Ihre Vorbereitungsgruppe "Jumelage"

Anmeldung / Rückfragen an: Dieter Dormeier, Tel. 0761 / 132459 E-Mail: d.dormeier@freenet.de

Sabine Tröster Praxis für Krankengymnastik und Massage

- Krankengymnastik - Schlingentisch

- Manuelle Therapie - Elektrotherapie

- Manuelle Lymphdrainage - Eisbehandlung

Massage - Hausbesuche

- Naturmoor/heiße Rolle - Sportphysiotherapie

Böcklerstraße 5, 79110 Freiburg - Landwasser Telefon 0761 / 13 38 26

Unser Wahrzeichen von Landwasser der "Rote Otto" wird 50 Jahre alt!

Nach dem Wahrzeichen von Landwasser gefragt, fällt den meisten Bewohnern als erstes der "Rote Otto" ein. Er dient auch als zentraler Fixpunkt in Landwasser. Es gibt ein "links", "rechts", "vor", "nach" oder "beim" "Roten Otto". Über den "Roten Otto" wurde schon viel gesagt und geschrieben. Zum 50. Geburtstag hat diese herausragende "Kunst, die rumsteht" (Badische Zeitung vom 22.06.2007) aber noch einmal eine besondere Erwähnung in dieser Ausgabe der Landwasser Nachrichten verdient!

Im Jahr 1968 lobten mehrere Wohnbaufirmen in Landwasser einen Wettbewerb für ein Kunstwerk im neuen, aber betongrauen Stadtteil aus, den der Künstler und freie Architekt Eberhard Rau mit seiner Idee einer Großplastik ge-

Unser Roter Otto wird 5 ()

ottoberFeschd

Landwasser feiert das

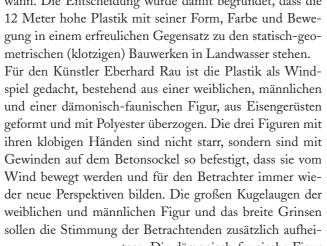
wann. Die Entscheidung wurde damit begründet, dass die gung in einem erfreulichen Gegensatz zu den statisch-geometrischen (klotzigen) Bauwerken in Landwasser stehen.

> tern. Die dämonisch-faunische Figur wird durch das kleine eckige Quadratgesicht dargestellt und symbolisiert einen Halbgott (Faun) aus der römischen Mythologie.

Doch bereits 1985 befürchtete man

Im Mai 2015 wurde die gesamte Plastik eingerüstet und runderneuert. Mit 140 Litern roter Farbe beschichtet, erstrahlt der Otto bis heute in seinem feurigen Rot.

Die Kosten für die Restaurierung des ein Landwasser e.V. sammelte damals



Im Jahr 1973 wurde der "Rote Otto" errichtet und noch im selben Jahr ein-

schon das Ende. Das Windspiel funktionierte nicht mehr und durch Risse in der Plastikverkleidung begann die Eisenkonstruktion zu rosten. Auch im Jahr 2000 und 2011 mussten mehrfach Schäden behoben werden. Insbesondere 2011 war der Beton an den Stützen und Pfeilern flächig abgeplatzt und in den drei beweglichen Hohlkörpern wurden Risse in der Hülle festgestellt. Vierzig Jahre nach Errichten des Kunstwerkes, im Jahr 2013, erklärte das Landesamt für Denkmalpflege die Plastik zum Kulturdenkmal.

"Roten Otto" beliefen sich auf insgesamt 150.000 Euro. Der Bürgerver-







Im Jahr 1973 wird der "Rote Otto" errichtet

Spenden von 9.000 Euro für den Erhalt des Wahrzeichens in Landwasser. Das Landesamt für Denkmalpflege übernahm 15.000 Euro und den Restbetrag von 126.000 Euro trug die Stadt Freiburg. Somit war auch der im Raum stehende Abriss der Plastik vom Tisch!

Den Namen "Roter Otto" hat der Künstler seiner Plastik übrigens nicht selbst gegeben. Die Bürger von Landwasser haben selbst entschieden, wie sie ihr Wahrzeichen nennen möchten. Man einigte sich auf "Roter Otto". Als Wahrzeichen von Landwasser wurde der "Rote Otto" zu Beginn allerdings erst einmal nicht gesehen. Vielmehr wurde er als "Stadtverunstaltung" oder "Bedrohung" wahrgenommen. Dem Künstler Eberhard Rau ist mit dieser Plastik ein unverwechselbares Wahrzeichen für den Stadtteil Landwasser gelungen.

Dr. Klaus Pietsch

Quelle: www.eberhard-rau.de Auszüge und Fotos mit freundlicher Genehmigung von Sebastian Rau

Eberhard Rau

Eberhard Rau wurde 1925 in Stuttgart geboren und starb am 13. September 1998. Eberhard Rau studierte in den 50er Jahren Architektur an der Staatsbauschule Stuttgart. Ende der 60er folgte der Architekt seiner selbst entdeckten Berufung zum freischaffenden Künstler.

In diese Übergangsphase vom Architekten zum Künstler fällt der erste große öffentliche Auftrag. Der Bau einer 12 Meter hohen feuerroten Großraumskulptur, dem vielbeachteten "Roten Otto" in Freiburg. Weitere "Urbane Plastiken" folgten, wie das "Windspiel" in Maichingen, oder "Flying Woman" in Stuttgart. Die sehr interessante und äußerst lesenswerte Welt von Eberhard Rau ist auf www.eberhard-rau.de zu finden.

Eiscafé Palma am Platz der Begegnung

seit 17 Jahren im Zentrum von Landwasser



Mittagessen - z.B. Schnitzel, Pommes, Gulasch, Eintopf

Leckere Eisspezialitäten und Kuchen aus eigener Herstellung - schmackhafte Crêpes, Flammkuchen, Pizzas und Baguettes - erfrischende und alkoholische Getränke, Kaffee, Tee, Schoki ...



Kontakt: E. Mahić, Auwaldstraße 88, Telefon 0761 - 15 61 44 71

Sonntag, 1.10.23 16-21 Uhr Bürgerverein Freiburg-Landwasser e.V.

8 | Landwasser-Nachrichten, Ausgabe 502 Landwasser-Nachrichten, Ausgabe 502 | 9

Spiel, Spaß und tolle Gemeinschaft beim Sportfest der FCS



Bei strahlendem Sommerwetter versammelten sich am 13. Juni die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 13 und ihre Lehrkräfte im Seeparkstadion, um gemeinsam einen Tag voller spielerischer Herausforderungen und guter Schulgemeinschaft zu feiern.

Früh morgens begann das Sportfest mit dem Aufbau, an dem die Lehrkräfte und Schüler der Oberstufe beteiligt waren. Pavillons, Stühle, Bälle und Tore wurden herumgeschleppt, Eis- und Getränkestände aufgebaut und letzte Absprachen mit den StationsbetreuerInnen getroffen. Als gegen 8.30 Uhr die Kinder und Jugendlichen langsam eintrudelten und die verschiedenen Sportspiele erkundeten, die für sie vorbereitet wurden, eroberte Vorfreude die Luft.

Im Verlauf des Vormittags haben die Klassen bei Spielen wie z. B. "Superkugel", "Turmball", "Weitwurfrennen" und "Staffelmemory" gezeigt, was in ihnen steckt! Gewechselt wurden die Spielstationen immer im Halbstunden-Takt. In den Pausen konnten alle bei Getränken und Wassereis neue Energie tanken und sich im Schatten abkühlen.

Alle waren mit Begeisterung dabei und gaben ihr Bestes, um möglichst viele Siegpunkte zu erreichen. Bei den Spielen standen aber nicht die sportlichen Fähigkeiten und der Wettkampf im Vordergrund sondern vor allem die Klassengemeinschaft, der Zusammenhalt und die gemeinsame Freude am Spiel.

Dies wäre jedoch nicht möglich gewesen ohne die zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfer. Ein besonderer Dank geht an die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe. Sie waren mit Begeisterung dabei und trugen maßgeblich zum reibungslosen Ablauf des Sportfests bei.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Sportfest und sind gespannt auf weitere spielerische Höchstleistungen, Spaß und unvergessliche gemeinsame Erlebnisse.



Schülerinnen und Schüler beim "Superball"-Spiel (Fotos: Tino Aidam, Sarah Lai, Anne Ries)

Auch die Schülerinnen und Schüler der Grundschule hatten eine Menge Spaß! Klassenweise waren sie auf dem Schulgelände unterwegs und bewältigten hier verschiedenste spielerische Herausforderungen z. B. einen Gummistiefel möglichst weit zu werfen, mit dem City-Roller einen Slalom-Parcours zu fahren, während des Laufens einen Tischtennisball auf dem Schläger zu balancieren und gemeinsam verschiedene Hindernisse in der Turnhalle zu überwinden. Dabei ging es vor allem um den gemeinsamen Spaß am Spiel und an der Bewegung. Ein gelungener Tag, der viele fröhliche Gesichter geschenkt hat.

Joe Berndt, Martina Pollhans

Schnuppertag "Gesundheit und Pflege als Beruf"



Auch das Anlegen eines Verbandes wurde beim Schnuppertag "Gesundheit und Pflege als Beruf" geübt (Foto: Tino Aidam) Am 20. Juni waren 20 Ausbildungsbotschafter des Diakoniekrankenhauses zusammen mit ihrer Lehrerin für Gesundheitspädagogik in der FCS zu Gast. Sie stellten allen Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 9 bis 12 den Beruf des Pflegefachmanns/Pflegefachfrau vor. Es ging dabei vor allem darum, Akzeptanz und Verständnis für Pflegeberufe zu erzielen. Nach einer Präsentation boten die Azubis Workshops zu verschiedenen Themen aus den Be-

reichen Gesundheit, Körper und Pflege an. Die Schülerinnen und Schüler konnten mehrere Stationen besuchen und z. B. verschiedene Arten von Verbänden anlegen, sich gegenseitig mit unterschiedlichen Geräten den Blutdruck messen oder ihren Blutsauerstoffgehalt prüfen. Es war insgesamt ein eindrucksvoller Vormittag für alle Beteiligten!

Martina Pollhans

Freie Christliche Schule

Wirthstraße 30, Telefon 0761/8 97 77-11 info@fcs-freiburg.de · www.fcs-freiburg.de

Das Haus der Begegnung



Versteigerung von Fundfahrrädern am 11.9.23 im HdB

Eine Vorbesichtigung der Fundfahrräder des Amtes für öffentliche Ordnung ist ab 12 Uhr möglich. Die Versteigerung beginnt um 13 Uhr.

Hausaufgabenbetreuung

In einer kleinen Gruppe unterstützt unser qualifiziertes Fachpersonal seit Jahren Schülerinnen und Schüler bei den Hausaufgaben, hilft bei Lernschwierigkeiten und bietet anschließend Spiel, Spaß und Betreuung in den Nachmittagsstunden.

Diese Flexible Nachmittagsbetreuung findet während der Schulzeit von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 14 – 17 Uhr im Haus der Begegnung statt. Das Angebot wird von der Stadt Freiburg finanziell gefördert.

Anmeldung und Information ab 11. September im Sekretariat des HdB.

Roller fahrende Jugendliche

Wie in anderen Stadtteilen Freiburgs sorgt auch in Landwasser derzeit das Thema rund um jugendliche Rollerfahrer*innen, die sich oft nicht an Verkehrsregeln und an die Nachtruhe halten, für Gesprächsstoff.

Auch uns im Haus der Begegnung ist die Problematik, sowohl im Rahmen der Arbeit in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, als auch im Rahmen der Quartiersarbeit, durchaus bewusst und in unserem Alltag deutlich zu spüren. Damit sich die Lage wieder entspannen kann, ist es daher wichtig, dass dieses Thema von verschiedenen Seiten angegangen wird.

Am 26. Juni wurde darüber auch beim Runden Tisch Landwasser mit der Polizei diskutiert. Diese nimmt die Problematik sehr ernst und kümmert sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten darum. So werden z.B. gestohlene Roller aus dem Verkehr gezogen und vermehrt Kontrollen durchgeführt.

Auch in unserer pädagogischen Arbeit sprechen wir natürlich mit den Jugendlichen selbst über die Problematik und weisen sie auf Gefahren für sich und andere hin. Da die Thematik auch in anderen Stadtteilen derzeit aktuell ist, haben wir uns in der Jugend- und Quartiersarbeit mit den anderen Quartieren vernetzt und ausgetauscht und suchen nach Möglichkeiten, interessierten Jugendlichen etwas anzubieten. Denn: es geht nicht nur darum, Jugendliche zu maßregeln und zu bestrafen, sondern ihnen mit Blick auf ihre Lebenswelt, ihre Bedürfnisse und Interessen auch Alternativen anzubieten. Diese könnten z.B. darin bestehen, technisch interessierten Jugendlichen die Möglichkeit zu

bieten, unter fachlich-pädagogischer Anleitung ihr Wissen und ihre Fähigkeiten beim Schrauben zu erweitern. So könnte z. B. auch ihr Interesse für eine spätere Berufswahl gefördert werden.

Flohmarkt bei strahlendem Sonnenschein



Der HdB-Flohmarkt am 7. Juli 2023 war wieder sehr gut besucht

Am 7. Juli 2023 fand unser HdB Flohmarkt bereits zum 46. Mal statt (wenn wir richtig gerechnet haben). Aufgrund der Baustelle auch in diesem Jahr an einem Freitagnachmittag, um nicht Samstag mit dem Wochenmarkt um den ohnehin knappen Platz in Konkurrenz zu treten. Aber auch unter diesen, veränderten Bedingungen war es wieder eine schöne, bunte und gelungene Veranstaltung.

Unter dem Schutz der Platanen des Marktplatzes fanden 45 Anbieter*innen Platz, und allerlei Kurioses, Nützliches, kleine Schätze und Krimskrams, von altem Geschirr, über heiß begehrte Sammlerobjekte, bis hin zu Kinderspielzeug und Klamotten wechselten den Besitzer oder die Besitzerin. Der Flohmarkt hatte für jedes Trödler-Herz etwas zu bieten und auch das Haus der Begegnung stellte mit einer Mädchengruppe einen eigenen Stand, der sehr gut verkaufte.

Unser beliebter Würstchenstand und kühle Getränke luden nach dem Bummeln zum Verweilen im Schatten ein. Neben unserem Stand gab es dieses Jahr auch einen Stand der (p3)-Werkstatt, der leckere Salate auf Spendenbasis anbot, um über das Thema Urban Farming und Klimawandel aufzuklären.

Wir freuen uns, dass dieser altbewährte Markt, allen Umständen zum Trotz, so schön angenommen wird und wir Landwasser damit noch ein kleines Stückchen bunter machen können.

"Songs of Gastarbeiter" – Dokumentarfilm mit Live-Musik am 29. 9. 23 im HdB um 19 Uhr

Das Duo AYKU, bestehend aus Imran Ayata und Bülent Kullukcu, hat sich der musikalischen Geschichte der Gastarbeiter in Deutschland verschrieben. Dazu haben sie bereits 2 CDs mit gesammelten Werken unter dem Titel Songs of Gastarbeiter veröffentlicht. Diese begleiten sie mit Konzerten, genannt "kommentiertes Auflegen" in denen die Musik vorgestellt, durch Videomaterial illustriert und mit Geschichten gefüllt wird. Der Antrieb von AYKU bei diesem Projekt besteht darin, Unbekanntes bekannt zu machen, und diese vielfältige Musikkultur zu dokumentieren, damit sie nicht verloren geht. Zudem wollen AYKU mit "Songs of Gastarbeiter" der ersten Generation ihren Respekt zollen und so einem Versäumnis nachkommen. Denn egal, ob in der Politik, Wirtschaft oder Kultur, alles, was heute als

Erfolg von Migrantinnen und Migranten der zweiten oder dritten Generation in Almanya gefeiert wird, hat seinen Ursprung in dieser ersten Generation, so AYKU.

Eine Veranstaltung des Theater Marienbad gemeinsam mit dem Haus der Begegnung bzw. der Quartiersarbeit Landwasser.

Harald Pessentheiner

Haus der Begegnung

Habichtweg 48, Telefon 0761/13 15 49 sekretariat@hdb-freiburg.de www.hdb-freiburg.de

Quartiersbüro Landwasser



Kaffeezeit am 2. August 2023

Das Team von ehrenamtlich Engagierten lädt am 2. August von 15 – 17 Uhr wieder zu einer gemütlichen Kaffeezeit ins Haus der Begegnung ein. Ein lockeres Zusammensein bietet Raum für persönliche Gespräche oder neue Kontakte. Auf Ihr Kommen freut sich das Kaffee-Team.

Das Quartiersbüro hat vom 7. August bis 10. September geschlossen.

Wir wünschen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Harald Pessentheiner





Quartiersarbeit in Landwasser

Träger: Haus der Begegnung
Habichtweg 48
quartiersarbeit-landwasser@hdb-freiburg.de
Telefon Quartiersbüro 0761/15 62 99 55
www.hdb-freiburg.de

Mir schwätze über Kunscht

Von und mit Uta Pfefferle und Peter Lüthi









Drei kleine Plastiken von Karl Hartung - Stier, Schale in Vogelform, Mutter und Kind. Die mittlere Keramik ist zudem glasiert von dem bekannten Keramiker Jan Bontjes van Beek, der ebenfalls zur Freundesgruppe gehörte.

Jan Hennig stellte am 2. Juni 2023 den Bildhauer und Künstler Karl Hartung vor und brachte Plastiken und Bilder (Originale) zur praktischen Anschauung mit. Dazu erzählte er Begebenheiten und "Geschichten", die er persönlich mit dem Künstler und seiner Familie in der Zeit während und nach dem zweiten Weltkrieg erlebt hat. Und auch die Auseinandersetzung der Freundesgruppe um Karl Hartung mit den Nazis war Thema. So berichtete er uns u.a., wie seine Mutter mit Karl Hartung zusammen heimlich – als "entarteter Künstler" durfte Hartung nichts öffentlich zeigen und arbeiten – in einem Kanonenofen kleine Keramiken brannte.

Karl Hartung wurde am 2. Mai 1908 in Hamburg geboren und lebte später in Berlin. Als Sohn eines Tischlers absolvierte er ab 1923 zunächst eine zweijährige Ausbildung zum Holzbildhauer, während der er den Wunsch fasste, an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg zu studieren. Ein Stipendium ermöglichte ihm 1929 die Reise nach Paris, wo er sich umfassend u.a. mit dem Werk von Auguste Rodin und vor allem Aristide Maillol auseinandersetzte.

Nach dem zweiten Weltkrieg (bis dahin musste Hartung sich und seine Arbeiten vor den Nazis verstecken) folgten Anerkennung und Preise und verschiedene Ausstellungen (er war dreimal Teilnehmer der Documenta in Kassel). Er

gilt als einer der ersten Bildhauer der Moderne in Deutschland. 1950 wurde er an die Hochschule für Bildende Künste in Berlin als Professor berufen und lehrte und arbeitete dort bis zu seinem frühen Tod 1967.

Ein Bild von Karl Hartung, gemalt 1945/46 auf Verdunklungspapier, da nach dem Ende des Kriegs Papiernot herrschte.

Vermutlich ist es in der Emser Straße in Berlin-Wilmersdorf entstanden, wo die Familie Hennig lebte und in deren Wohnung zahlreiche andere Personen von den Behörden einquartiert wurden. So entwickelten sich künstlerischer Austausch und Freundschaften (z.B. mit einer Pianistin, einer Malerin, einem Fotografen...)

Dank des noch bestehenden Kontakts von Jan Hennig und der Tochter von Karl Hartung, Hanne Hartung, ist bekannt, dass aktuell eine wunderbar gestaltete Ausstellung von Karl Hartungs Werken (mehr als 150 Ausstellungsstücke inklusive einiger berühmter Großplastiken) in Neumünster in der Stiftung Gerisch: www.gerisch-stiftung.de bis zum 17. Dezember 2023 zu sehen ist.

Mir schwätze über Kunscht

ist ein Kooperationsprojekt von KUNST LAND WASSER (Quartiersbüro im Haus der Begegnung und Projektwerkstatt Kubus³) und der Seniorenwohnanlage (Begegnungsstätte Landwasser)







Pfarrei St. Petrus Canisius Evangelische Zachäusgemeinde





"Wohin wollen Sie eigentlich?"



Pixabay - Andreas Precht

Wie jedes Jahr hatten sie sich über das Urlaubsziel gestritten. Anneliese wollte endlich mal nach Italien, Venedig, Florenz, Rom, den Petersdom sehen, das Colosseum und das Forum Romanum. Klaus wollte natürlich wie jedes Jahr nach Usedom an die Ostsee. Das kleine Haus am Strand war ihm irgendwie ans Herz gewachsen, er war kein Mensch für Veränderungen. Hier kannte er die Restaurants, die Wanderwege, fühlte sich sicher und konnte entspannen, in Erinnerungen schwelgen, wie es früher war, als sie mit ihren Kindern hier Sandburgen gebaut hatten.

Anneliese hingegen wollte endlich mal etwas sehen von der Welt. Jedes Jahr hatten sie den gleichen Streit. Klaus konnte natürlich nicht zugeben, dass er eigentlich nur Angst vor dem Fremden hatte. Aber Anneliese ahnte etwas. Deswegen hatte sie sich in diesem Jahr vorbereitet. Sie hatte sich über Rundreisen informiert und eine passende durch Italien gefunden. Land und Leute würde man kennen lernen, versprach das Reiseprospekt, sogar eine Weinprobe stand auf dem Programm. Nach langer Diskussion hatte sich Klaus endlich darauf eingelassen. Mit einem weinenden Auge kehrte er der Insel Usedom in diesem Jahr den Rücken zu.

Aber er hatte sich vorbereitet. Gleich nachdem die Reise vor einem halben Jahr gebucht worden war, hatte er sich Reiseführer über Italien besorgt. Als die durch waren, Reiseberichte. Er wusste alles über das Land und hatte neben dem Angebot des Reiseunternehmens ein Zusatzprogramm erstellt, was er noch alles sehen wollte. Die Koffer waren schon eine Woche vor Abfahrt gepackt, ein Brustbeutel und eine Bauchtasche hatte er sich angeschafft. In den Reiseführern hatte er so einiges über Trickdiebe erfahren. Es sollte nichts dem Zufall überlassen werden.

Eine Woche Rom und dann quer durchs Land, Venedig, Florenz, Pompeji, Capri und zurück. 14 Tage ganz schön wenig Zeit für dieses Programm. Kaum waren sie in Rom angekommen, es war 21.00 Uhr, bestand Klaus darauf, sofort zur Spanischen Treppe zu gehen, die sollte (so hatte er gelesen) bei Nacht am schönsten sein. Anneliese war überrascht, so kannte sie ihren Mann gar nicht. Sie konnte ge-

rade noch unter die Dusche. Endlich ging es los. Um Zeit zu sparen nahmen sie sich ein Taxi, das sie so nah, wie es mit dem Auto eben ging an die spanische Treppe heranbrachte. Aber wegen einer Veranstaltung waren die Gassen rund um die Spanische Treppe relativ weiträumig abgesperrt. Also gingen sie zu Fuß weiter, Ziel Spanische Treppe. Anneliese wollte sich treiben lassen. In den Gassen gab es Feuerschlucker, Jongleure, an jedem größeren Platz spielte eine Jazzband. Die Stimmung war atemberaubend. Aber Klaus hatte keinen Sinn dafür, "das kannste auch beim Altstadtfest zuhause haben...", murrte er nur und hetzte weiter. Da vorne links, dann müssten sie eigentlich genau vor der Spanischen Treppe stehen. Nichts, Sackgasse, aber dafür schöne Jazzmusik. Nichts da, wieder zurück und rechts links ... Anneliese schien die Sucherei unendlich. Endlich hatten sie die Spanische Treppe gefunden. Der Brunnen am Fußende war von Menschen dermaßen umlagert, dass Klaus gar nichts sehen konnte. Dennoch blieben sie, 15 Minuten dann mussten sie den Rückweg ins Hotel antreten. Am nächsten Morgen Stadtrundfahrt. Rein in den Bus, 10 Minuten fahren, raus aus dem Bus, in 10 Minuten würde man sich wieder am Bus treffen, hatte der Reiseführer gesagt. Rom im 10-Minutentakt, und dann noch das Zusatzprogramm ihres Mannes. In Venedig war es nicht anders als in Rom oder Florenz. So hatte sich Anneliese das nicht vorgestellt.

Heute Abend wollte sie Klaus überraschen. Tagsüber waren sie in Pompeji gewesen und waren abends in einem Hotel in Sorrento untergebracht. Sie hatte Klaus gebeten, diesen Abend nichts zu planen und er hatte sich nach einiger Diskussion darauf eingelassen. Dann ging es los. Ein kleines Fischerboot brachte sie in eine kleine Bucht auf Capri. Mit einem Picknickkorb, einer Flasche Wein und einer Decke gingen sie an Land. "Was gibt es denn hier zu sehen?" muffelte Klaus. Anneliese ließ sich davon nicht beeindrucken. Unbeirrt breitete sie die Decke aus, zerteilte eine Wassermelone, packte Parmaschinken aus und öffnete die Weinflasche. "Prost Klaus, auf uns," sagte sie. Dann aßen sie und blickten auf das schwarze Meer hinaus. Am Ufer konnten sie die kleinen Lichter von Sorrent erkennen. "Fast so wie auf Usedom", sagte Klaus und gab Anneliese einen Kuss. Wohin die beiden wohl nächstes Jahr fahren werden?

Und wohin wollen Sie?

Du stellst meine Füße auf weiten Raum (Psalm 31,9)

Pfarrer David Geiß (Vakanzpfarrer Zachäusgemeinde)

August:

Im Monat August finden keine Gottesdienste in der Zachäuskirche statt.

Sonntags-Sommerkirche jeweils um 10.00 Uhr:

06.08. – Kreuzkirche (Fehrenbachallee 50) - Pfrin. Thiem 13.08. – Matthäuskirche (Sundgauallee 31) - Pfr. Geiß

20.08. – Katharina-von-Bora-Haus Hochdorf (Zu den Mühlmatten 6) – Pfr. Habel

27.08. - Kreuzkirche - Pfr. Habel

September in der Zachäuskirche:

03.09. – 10.00 Uhr – Sommerkirche mit Pfrin. Dr. Bömers 10.09. – 10.00 Uhr – Gottesdienst "Himmel mit Frühstück" mit Präd. Pollhans

24.09. – 09.30 Uhr – Gottesdienst mit Pfrin. Dr. Bömers

Ökumenischer Gottesdienst:

Sonntag, 17.09. – 09.30 Uhr – mit Pfrin. Dr. Bömers in der Zachäuskirche

Evang. Zachäusgemeinde in der Pfarrgemeinde West

Zachäuskirche, Auwaldstrasse 88, 79110 Freiburg Vakanzpfarrer David Geiß, Fehrenbachallee 50, 79106 Freiburg, Telefon 0761 / 897 574 90, david.geiss@kbz.ekba.de

Zentrales Pfarrbüro (Markus Klumpp / Petra Eschmann): Telefon 0761 / 27 66 42, west.freiburg@kbz.ekiba.de, www.ekifrei-west.de



Da geht's mir gleich viel besser

Ihre Apotheke in Landwasser



Kostenloser täglicher

Bestell- und Lieferservice

Landwasser-Taler sammeln und

- ⇒ einlösen in unseren bekannten 10-EURO-EINKAUFSGUTSCHEIN
- ⇒ in tolle Prämien umtauschen
 ⇒ an unsere Kitas und Kindergärten
 snenden!
- Vichy, Roche Posay, Eucerin und viele andere Kosmetikserien in unserem Sortiment
- Alle unsere Serviceleistungen unter www.landwasser-apotheke.de



Landwasser Apotheke | Inhaber: Dr. Dominik Stübler Auwaldstr. 13 | 79110 Freiburg | info@landwasser-apotheke.de



Landwasser-Nachrichten, Ausgabe 502 Landwasser-Nachrichten, Ausgabe 502

St. Petrus Canisius

Gottesdienste vom 30.07. bis 10.09.2023 (Sommerferien)

in der Seelsorgeeinheit

19 Uhr in St. Thomas: 28.07.; 04.08.; 11.08.; 18.08.; 25.08.; 01.09.; 08.09.

18 Uhr in St. P. Canisius: 29.07.; 12.08.; 26.08.; 09.09.

18 Uhr in St. Martin: 05.08.; 19.08.; 02.09. jeweils 18 Uhr 10 Uhr in St. Albert am 30.07.; 13.08.; 27.08.; 10.09.; Wortgottesfeiern: 06.08.; 20.08.; 03.09.

10 Uhr in Heilige Familie am 06.08.; 20.08.; 03.09.

18 Uhr in St. Cyriak an jedem Sonntag

Ferienvertretung

Vom 17.08. – 01.09. wird Cyril Udebunu aus Nigeria wieder die Vertretung von Herrn Pfarrer Koffler übernehmen. Wir heißen ihn herzlich willkommen.

Weitere Gottesdienste:

Dienstag, 12. September 2023

18.30 St. P. Canisius: Heilige Messe

Samstag, 23. September 2023

18.00 St. P. Canisius: Heilige Messe - Abschluss der 7-Kirchenwallfahrt

Dienstag, 26. September 2023

18.30 St. P. Canisius: Heilige Messe

Samstag, 30. September 2023

18.00 St. P. Canisius: Heilige Messe

Herzliche Einladung zur Messfeier zum Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel mit Kräuterweihe am **Dienstag, den 15. August um 19.00 Uhr** in St. Cyriak, Lehen.

Pfarrei St. Petrus Canisius

Auwaldstraße 94a, 79110 Freiburg

Pfarrer Joachim Koffler, Telefon 0171 / 190 79 53

Pastoralreferentin Birgit Hofmann-Nitsche Telefon 0761/1 56 16 38, Pfarrbüro 0761/1 61 16

st.petrus-canisius@se-freiburg-nordwest.de www.se-freiburg-nordwest.de

Gedenkgottesdienste für die Verstorbenen

vom August: 25.8. und vom September: 29.9. jeweils um 19:00 Uhr in St. Thomas, Betzenhausen

Herzliche Einladung zu Fatima Andachten

Sonntag, 13. August und Mittwoch 13. September 2023 jeweils um 18:00 Uhr

Innehalten zur Mittagszeit

Donnerstag, 28. September 12:15 Uhr

Glaubensgesprächskreis

11. September um 17:45 Uhr im Pfarrbüro St. P. Canisius

7-Kirchenwallfahrt am 23. September

Es ist immer ein besonderer Tag – Impulse, Lieder, Texte – Gleichgesinnte laufen miteinander, lernen sich kennen. Man kann entweder die gesamte Strecke laufen oder nur Teiletappen. Vorläufiger Plan:

Start um 10 Uhr in St. Albert - 10:45 St. Thomas - 11:15 Lehen - 12:30 HLF - durch den Mooswald nach Benzhausen: 15:30 Uhr - 16:30 Uhr: St. Martin - 18:00 Abendmesse und Abschluss in Landwasser.

Caritassammlung vom 16. – 24. September

Herzlich bitten wir Sie um eine Spende bei der Caritassammlung 2023. Verwendet wird das Geld in unserer Gemeinde für finanzschwache Familien zur Teilnahme ihrer Kinder an den Sommerlagern der Pfarreien, für Einzelhilfe für in Not geratene Menschen, für die Integrationsarbeit und Aktionen mit Geflüchteten, sowie für die Treffen der "Freunde von der Straße". Jeder Haushalt erhält einen Informationsflyer mit einem Überweisungsträger.

Ihre Spende hilft – hier vor Ort! Vielen Dank.

Öffnungszeiten der Pfarrbüros in den Sommerferien

Vom 27. Juli bis zum 8. September sind die Pfarrbüros im Wechsel werktags von 10 bis 12 Uhr besetzt.

Ökumenische Seniorenarbeit

06. September 09.00 St. P. Canisius Gemeindehaus: Frühstück

28.09: 10:30 Uhr Abfahrt zur Fahrt nach Freudenstadt; Mittagspause in Hofstetten, im Gasthof "Drei Schneeballen"; 15:00 Uhr Führung in der Ev. Kirche in Freudenstadt Anmeldung bei Jane Eilers Tel. 0761/16446

Die Bücherei Heilige Familie



Alle, die unseren Literarischen Abend am 15.6. nicht erleben konnten, können das Buch vom Märchen von Simone Rosa Ott – Rosa Prinzessin in Gummistiefeln bei uns leihen.

Viele Bücher für jung und alt zum **Thema Natur, Umwelt und Klima** können Sie bei uns finden:

- Unser Wald tiptoi
- Wald mehr als nur Bäume, Reihe Was ist was?
- Kraftort Wald
- Das Klimabuch viele Fakten
- Schmelzpunkt Harlander Wolf, Klima und Macht als Thriller
- Rendezvous mit einem Oktopus Sy Montgomery, das erstaunliche Seelenleben der Kraken

Eine kleine Auswahl neuer Bücher für Erwachsene:

- Elternabend, Sebastian Fitzek, Satire
- Wir hätten uns alles gesagt Judith Hermann, Roman
- Dunkle Verbindungen Gil Ribeiro, Portugal-Krimi
- Troubadour Martin Walker, Krimi
- Brunnenstraße die Kindheit und Jugend der Andrea Sawatzki
- Das Verschwinden der Erde Julia Phillips, Erzählung über das Leben in Kamtschatka

Für Kinder:

- Almuth und der Hühnersommer, Mareike Krügel ein Kinderroman mischt Bedrohlichkeit mit Komik, für Kinder ab 8 Jahren.
- Schule der magischen Tiere endlich Ferien Franka und Cooper
- Conni und die Freundschaftssterne
- Tafiti Krokodilalarm am Wasserloch
- Auch Hexen brauchen Urlaub das magimoxische Hexenhotel, besonders für Mädchen ab 9 Jahren
- Eiskalt erwischt Gregs Tagebuch 13, gedankliche Abkühlung für alle ab 9 Jahren

Tonies

- Shaun das Schaf Badetag und drei weitere Geschichten
- Vom Fuchs der ein Reh sein wollte Kirsten Boie

Kamishibai

• Das Rübchen – Märchen für Kinder von 1 – 3 Jahre

DVDs

- 101 Dalmatiner
- Pünktchen und Anton
- Peterson und Findus

Das gesamte Angebot finden Sie in unserem **Online-Katalog** unter www.bibkat.de/koeb-heilige-familie-freiburg Kommen Sie vorbei, leihen Sie kostenfrei und sprechen Sie uns an, wenn Sie Ihr Leserkonto einsehen möchten. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Öffnungszeiten: Montag 16 – 18 Uhr, Dienstag 15 – 17 Uhr, Mittwoch 9:30 – 11:30 Uhr

Öffnungszeit in den Sommerferien vom 31.7. bis 8.9. nur Montag von 16 – 18 Uhr

Ein herzliches Dankeschön allen, die uns mit ihren Spenden für den Flohmarkt oder Bestand und mit ihren Einkäufen von Büchern und anderen Medien unterstützen.

Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer und einen vollen Tank Lebensenergie am Ende der Ferien.

Gabi Klos

Bücherei Heilige Familie

Hofackerstraße 29, Telefon 0761/80 93 21 buecherei-hlf@se-freiburg-nordwest.de



Inh.: Martin Wolf

Wir beraten Sie als Fachbetrieb seit über 60 Jahren

- Sanitäre Installationen
- Gasheizungen
- Solaranlagen

Büro: Hofackerstraße 70 · 79110 Freiburg · Telefon (0761) 82835

Das Kammerorchester Landwasser beim OTTOberfescht



Nach unserem erfolgreichen Orchesterkonzert im Juni hat das Orchester die neue Probensaison mit etwas "leichterer" Musik (so soll's jedenfalls klingen) aufgenommen. Wir freuen uns sehr, damit etwas für das 50-jährige Jubiläum des Roten Otto beitragen zu können, das der Bürgerverein Landwasser ausrichtet.

Bereits 2013 hatten das Kammerorchester Landwasser dem größten Einwohner (eigentlich ist's ja eine Familie) von Landwasser seine Aufwartung mit einem Benefizkonzert für dessen Restauration gemacht. Wir freuen uns, wenn es der 50-jährigen Familie "Roter Otto" gut geht und sie weiterhin ein sehenswertes Aushängeschild für den Stadtteil Landwasser bleibt.

In eigener Sache: Sollten Sie in der glücklichen Lage sein, ein Streichinstrument zu besitzen und Ihnen nur das passende Ensemble zum gemeinsamen Musizieren noch fehlen, rufen Sie uns gerne an (0761-499831). Wir freuen uns sehr, wenn Sie klassische Musik mitgestalten möchten. Gemeinsames Musizieren tut einfach gut!

Wolfram Irrgang

Kammerorchester Landwasser e. V. www.kammerorchester-landwasser.com orchester.landwasser@gmx.de

Nachruf Ursula Körbel

19. 9. 1942 - 23. 5. 2023

Mit großer Trauer mussten wir Abschied nehmen von Ursula Körbel, die nach mehrjähriger, mit bewundernswerter Geduld ertragener Krankheit am 23. Mai 2023 im Alter von 80 Jahren verstarb.

25 Jahre lang leitete sie als 1. Vorsitzende mit großem Engagement den Diakonieverein der evangelischen Zachäusgemeinde Freiburg-Landwasser e.V.. Sie setzte sich besonders für den Zachäus-Kindergarten und ebenfalls immer für die Belange des "Spielstübles" ein, da sich beide Einrichtungen über einen langen Zeitraum in der Trägerschaft des Diakonievereins befanden. Zudem stellte sie als Mitglied des Ortsältestenrates ihre Kräfte in den Dienst der Zachäusgemeinde und konnte auch in dieser Funktion Produktives und Wertvolles zum Wohl der Gemeinde beitragen. Die Kinderbibelwoche zum Beispiel wurde dank ihrer Unterstützung ein sehr erfolgreiches Projekt. Die Kleinsten der Gemeinde lagen ihr besonders am Herzen.

Mit ihrer dem Menschen zugewandten, liebenswerten und warmherzigen Art hatte sie stets ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen ihrer Mitmenschen und half, wo immer sie konnte. In ihrem großen Freundeskreis war sie für alle eine hilfsbereite Ansprechpartnerin.

In großer Liebe war sie mit ihrem Sohn und seiner Familie verbunden. Voller Freude erzählte sie von gemeinsamen

DIAKONIEVEREIN LANDWASSER

Unternehmungen mit ihren Enkeln. Die Besuche bei ihren Geschwistern genoss sie ebenfalls sehr, obwohl damit lange Wege und – vor allen Dingen krankheitsbedingt - in zunehmendem Maße auch Strapazen verbunden

Im Diakonieverein und in der Zachäusgemeinde hinterlässt Ursula Körbel eine schmerzliche Lücke. Wir werden sie mit großer Dankbarkeit in ehrendem Andenken behalten.

Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen und Freunden.



Ursula Körbel an ihrem 80. Geburtstag

Für den Vorstand und die Mitglieder des Diakonievereins der evangelischen Zachäusgemeinde Freiburg-Landwasser e.V.

Michaela Mathieu
1. Vorsitzende

Das "Corona-Bänkle" wurde runderneuert

Seit 2020 steht unser "Corona-Bänkle" vor der Kirche der evangelischen Zachäusgemeinde. Ihr Zweck war, ins Gespräch zu kommen, beieinander sitzen zu können bei gleichzeitiger Einhaltung des "Corona-Sicherheitsabstands".

Die Abstandsregelungen sind inzwischen aufgehoben, so dass der dritte Sitz nun in der Mitte montiert werden konnte, um für ein wenig mehr Gemütlichkeit im Stadtteil zu sorgen.

Da der nun drei Jahre eingelagerte Sitz sich farblich sehr von den beiden anderen unterschied, wurde mit der fachkundigen Hilfe von Basheer, Renaldo, Lara und Medina sowie der Klasse 5 der Albert-Schweitzer-Schule III die ganze Bank restauriert. Dies nutzten wir dazu, Schilder anzubringen, damit alle sehen können, wer diese nette kleine Bank gestiftet und wer sie in liebevoller Handarbeit nun restauriert hat.

Diakonieverein der evangelischen Zachäusgemeinde Freiburg-Landwasser e. V.

Telefon 0761 / 29 08 54 15 www.diakonieverein-landwasser.de diakonieverein.landwasser@web.de Wir freuen uns, dass die Bank immer gut angenommen wird, und hoffen, dass sie für ein bisschen mehr Gemeinschaftsgefühl in unserem schönen Landwasser sorgt.

Michaela Mathieu



(von links) Herr Ricky Grenier, staatlich Anerkannter Arbeitserzieher der Stadt Freiburg Amt für Schule und Bildung, ASS III, Ronald, Klasse 5 ASS III, Lara, Klasse 5 ASS III, Frau Monika Mayer, Diakonieverein Landwasser, Herr Schwecht, Arbeitserzieher im Anerkennungsjahr, ASS III

Beratung des Wegweiser Bildung in Landwasser



Für alle Bürgerinnen und Bürger zu allen Fragen zu Bildung: Zum Beispiel, wenn sie wissen möchten: Wo gibt es kostenlose Möglichkeiten meine Deutsch Kenntnisse zu verbessern?

Wo kann ich einen Schulabschluss nachholen? Welche Ausbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten gibt es für mich?

Offene Beratung an folgenden Orten:

Kita KiBBiZ

Wirthstraße 12a, 79110 Freiburg Fr., 22.09.2023

Kita Landwasser

Auwaldstraße 100, 79110 Freiburg Do., 28.09.2023

jeweils von 8.00 bis 9.30 Uhr

Olena Neumann

Wegweiser Bildung

Telefon 0761 201-20 20 webi@bildungsberatung-freiburg.de www.wegweiser-bildung.de Beratung in Landwasser: einmal monatlich

Summer Night Tanzball

Gelungene Sommertanzparty im TTC Rot-Weiß



Zu einer etwas anderen Sommernacht lud der TTC Rot-Weiß seine Mitglieder und Freunde am Samstag, 17. Juni 2023 ins Clubheim ein. Auf die zahlreich erschienenen Gäste des Tanzballs warteten bei sommerlich heißen Temperaturen coole Shows und heiße Tanzrunden zu den Standard- und Lateintänzen, Salsa und Disco Fox sowie kalte Getränke zur Erfrischung. Auch für einen Summer Night Cocktail und warme Sandwiches für den kleinen Hunger war an der Bar gesorgt. Als eines der tänzerischen Highlights holte das Organisationsteam ein bisschen Salsa-Hauptstadt-Feeling nach Freiburg. Für alle, die noch nichts von Salsa Chocke, Boogaloo, Merengue oder dem Salsa

Estilo Caleño, wie er in Cali in Kolumbien getanzt wird, gehört haben, gab es diese Tänze bei der Summer Night nicht nur zum Sehen, sondern direkt auch zum Ausprobie-



Für Salsa-Rhythmen zum Mitmachen sorgten Ritmo y Kandela (Foto: Meik Nachtigal)

ren. Dafür sorgten Ritmo y Kandela (L@s RasTasTas) im zweiten Showblock. Den ersten Showblock bestritten zwei clubeigene Paare mit einer Standard-Latein-Einlage.



Ivo und Tanja Reitzenstein gestalteten einen Showblock mit den Standardtänzen Langsamer Walzer und Slowfox (Foto: Manuela Sprich)

Der Summer Night Tanzball war die erste Tanzveranstaltung des TTC nach der Corona-Pause. Zukünftig wird der Verein wieder häufiger Samstagabend-Veranstaltungen anbieten. Für den 31. Oktober ist eine Halloween-Party geplant.

Doch zuvor bleibt der TTC auch in den Schulsommerferien aktiv: Im Rahmen des Freiburger Ferienpasses bietet Trainer und Landeslehrwart Ralf Zajonc einen Schnupperkurs Rock'n Roll für Kinder und Jugendliche an.

Nähere Infos zu allen Veranstaltungen und zum Verein unter www.ttc-rot-weiss.de

Nicola Hugel











Trommeln für DIE KUGEL

DIE KUGEL

zum Tag des offenen Denkmals bei der Gaskugel Freiburg i. Br. Sonntag, 10. September 2023, 17.30 bis 19 Uhr

Installation für Donnerbleche und Trommeln, Eintritt frei. Veranstaltungsort ist direkt neben der Gaskugel bei den Tennisanlagen, Fischermatte 3a, 79111 Freiburg. Der Gasbehälter selbst und das Grundstück sind nicht zugänglich.

Wir wollen da rein! Seit vier Jahren gibt es das Bürgerprojekt DIE KUGEL: Hier soll ein Ausflugsziel entstehen, und das imposante Industriedenkmal soll auch von innen erlebbar werden. Jetzt will der Gemeinderat entscheiden. Ein Open-Air-Event mit der Hochschule für Musik Freiburg, offizieller Projektpartner. Percussion: Moritz Sasowski, Johanna Toivanen, David Auli Morales, Timothee de la Morinerie, Javier Verduras und Ziwei Miao. Über das Projekt informieren vor Ort Dr. Heike Piehler und Klaus Grundmann, Stiftung BauKulturerbe gGmbH / AK Gaskugel.

Der AK Gaskugel ist eine gemeinsame Initiative von: Bürgerverein Betzenhausen-Bischofslinde e.V., Kultur- und Geschichtskreis Betzenhausen-Bischofslinde e.V., Arbeitsgemeinschaft Freiburger Stadtbild e.V. und Stiftung Bau-Kulturerbe gGmbH. Dank an die Abteilung Tennis, SFE Freiburg, und Mehrklang – Netzwerk Neue Musik Freiburg. Der Tag des offenen Denkmals ist eine bundesweite Veranstaltung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die KUGEL-Paten unterstützen das Projekt – hier beim Treffen im Juni (©Werner Hertleif / AK Gaskugel)

Hinweise:

Ohne Bestuhlung. Bei Regen siehe Info unter www.gaskugel-freiburg.de. Bitte nach Möglichkeit zu Fuß oder mit dem Fahrrad (Radschnellweg FR1) kommen.

ÖPNV: Straßenbahnlinie 1 bis Betzenhauser Torplatz. Parkplätze: P+R Paduaallee 1, 79098 Freiburg (7 in. Fußweg). Keine Parkmöglichkeit in den Anwohnerstraßen! Barrierefreie Parkplätze (Wiese): Fischermatte 3a, 79111 Freiburg.

Kontakt:

Dr. Heike Piehler Stiftung BauKulturerbe gGmbH / AK Gaskugel arbeitskreis-gaskugel@posteo.de www.gaskugel-freiburg.de



© Peter Gaymann

Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbands Freiburg-West



Am 26. Mai 2023 fand ab 15 Uhr unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des gesamten Vorstandes im Bürgerhaus Seepark statt. Nach Begrüßung und Totengedenken wurden die ausführlichen Tätigkeitsberichte verlesen. Den Entlastungen folgten die Neuwahlen durch Wahlleiter Werner Widmann, VdK Kreisverbandvorsitzender, der souverän diese durchführte. Der "alte" Vorstand wurde bestätigt und wir möchten uns hiermit ganz herzlich für das Vertrauen bedanken. Neu dazu kamen Albert Gasser als Schriftführer und Karl Friedrich als weiterer Beisitzer. Es folgten die Ehrungen für langjährige Mitglieder*innen. Herr Enry vom Polizeipräsidium wies uns noch eindringlich auf die Gefahren bei den immer mehr werden Trickbetrügereien hin.

VdK Ortsverband Freiburg West

Kontakt: Christian Lietz Telefon 0761/29 08 78 00 ov-freiburg-west-mooswald@vdk.de

Aktuelle Termine

03.08.23 Stammtisch Gasthaus Schützen
 10.08.23 Reise ins obere Donautal
 07.09.23 geselliger Nachmittag St. Georgs Hütte (mit Verpflegung und Musik), als Stammtisch
 09.09.23 Reise an den Genfersee nach Bouveret (inkl. 4 Pässefahrt)
 05.10.23 Stammtisch Gasthaus Schützen

Jedermann darf an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Sie sind dazu herzlich eingeladen!

Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Homepage:

https://www.vdk.de/ov-freiburg-west-mooswald/ID241560 unter Veranstaltungen

oder Christian Lietz Telefon 0761 290 87 800; E-Mail: ov-freiburg-west-mooswald@vdk.de

Weltkindertag am So. 24. September 2023



Musikverein Freiburg-Mooswald übernimmt das Catering

Der Weltkindertag findet am Sonntag, 24.September von 14 bis 18 Uhr im Freiburger Seepark statt. Das Kinderbüro Freiburg organisiert den Weltkindertag, der dieses Jahr unter dem Motto "Gemeinsam für Kinderrechte" steht.

Dem Veranstalter ist es wichtig, den Kinderrechten nicht nur durch Spaß und Spiel mit dutzenden Spiel- und Mitmach-Aktionen Ausdruck zu verleihen, sondern sie in ihrer Ganzheitlichkeit – auf der Bühne und an den Ständen – ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken.

Kommen Sie einfach vorbei und sorgen Sie mit Ihrer Teilnahme dafür, dass auch der diesjährige Freiburger Weltkindertag zu einem bunten und vielfältigen Kinder- und Familientag wird, der die kleinen Mitglieder unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt stellt.

Die "Jugend-AG" der Orchestergemeinschaft Seepark informiert an ihrem Infostand über die Möglichkeit einer musikalischen Ausbildung bei der Musikschule der Orchestergemeinschaft Seepark und hat dazu einige Musikinstrumente zum Ausprobieren dabei. Die Kinder können direkt

eine "Musiker-Eignungsprüfung" ablegen und erhalten eine persönliche Urkunde.

Das Cateringteam des Musikvereins Freiburg-Mooswald bietet eine große Auswahl von selbstgebackenen Kuchen. Am Getränkestand des Musikvereins erhalten Sie neben Bier und Wein, alkoholfreie Getränke aller Art.

Besuchen Sie den Weltkindertag am Sonntag, 24. September, kommen Sie bei den Verkaufsständen und dem Infostand der Jugend des Musikvereins Freiburg-Mooswald e.V. vorbei und lassen Sie sich beim Weltkindertag kulinarisch verwöhnen.

Michael Kott

Orchestergemeinschaft Seepark

 $www.orchestergemeinschaft.de\\kott@orchestergemeinschaft.de$

Diakoniekrankenhaus erhält einen Ergänzungsneubau



Spatenstich für das größte Bauprojekt in der Geschichte des Hauses

Das Ev. Diakoniekrankenhaus hat mit dem heutigen Spatenstich für den "Flügel 4" das größte Bauprojekt seiner Geschichte auf den Weg gebracht. Im 125. Jubiläumsjahr werden mit dem Beginn der Baumaßnahmen die Voraussetzungen geschaffen, das Diakoniekrankenhaus ab Ende 2025 um moderne Räumlichkeiten zu erweitern und im Anschluss das Bestandsgebäude in frischem Glanz erstrahlen zu lassen. Das Investitionsvolumen für den vom Land Baden-Württemberg geförderten Ergänzungsneubau beläuft sich voraussichtlich auf rund 44 Millionen Euro.

"An der vor dem Eingangsbereich bereits deutlich sichtbaren Baustelle wird ein Erweiterungsflügel mit ausreichend Raum für die dringend benötigten Erweiterungsflächen gebaut. Im Erdgeschoss wird neben der Zentralen Notaufnahme die aktuell fehlende Cafeteria angesiedelt werden, die ein besonderes Ambiente erhält und einen integrativen Ansatz verfolgen soll. Das erste Obergeschoss

ist komplett für den neuen Kreißsaalbereich vorgesehen, wo Raumangebot, Atmosphäre und Funktionalität in sehr guter Art und Weise aufeinander abgestimmt werden. Im zweiten und dritten Stock werden Komfort-Bettenstationen entstehen, von denen eine in den nächsten Jahren als Ausweichfläche für die anstehenden Sanierungen der Bestandsstationen genutzt werden wird. Der vierte Stock des Erweiterungsbaus wird mit einem größeren Veranstaltungsraum ausgestattet und bietet der Elternschule neue Räumlichkeiten.

"Der Ergänzungsneubau ist für uns ein wichtiger Schritt in der weiteren Entwicklung", betont Michael Decker, Vorstandsvorsitzender des Ev. Diakoniekrankenhauses. Mit seiner konsequenten Spezialisierung hat das Ev. Diakoniekrankenhaus in den letzten Jahren die Voraussetzungen geschaffen, den steigenden Bedarf an medizinischer und pflegerischer Versorgung auch in Zukunft auf höchstem



Von links nach rechts: Michael Decker (Vorstandsvorsitzender Ev. Diakoniekrankenhaus), Pfr. Dr. Björn Slenczka (Theologischer Vorstand Ev. Diakoniekrankenhaus), Rolf Stöhr (Projektleiter Ev. Diakoniekrankenhaus), Volker Lüdke (Geschäftsführer MOSER GmbH & Co. KG), Adriano Torzi (Technischer Betriebsleiter Ev. Diakoniekrankenhaus), Friederike Altmann (ATP architekten ingenieure, Projektleiterin), Holger Ratzel (Amtsleiter Baurechtsamt)

Niveau zu erfüllen. Der Ergänzungsneubau bietet die erforderlichen Kapazitäten, um auch weiterhin die Qualität der Patientenversorgung nachhaltig abzusichern.

Daten und Fakten "Flügel 4"

- Geplante Baukosten: rd. 44 Millionen Euro inkl. der Förderung vom Land BW
- Inbetriebnahme: voraussichtlich Ende 2025
- Raumaufteilung:
- UG: Zentralumkleide
- EG: Cafeteria und Zentrale Notaufnahme
- 1. Stock: Neuer Kreißsaal
- 2. Stock/3. Stock: Zwei Stationen mit Wahlleistungs-Zimmern, davon eine Station zur Interimsnutzung während der Sanierung der Bestandsstationen
- 4. Stock: Konferenzbereich für Patienten-Informationsund andere Veranstaltungen, Elternschule

Schulungsreihe über Demenz

Im Ev. Diakoniekrankenhaus haben acht Grünen Damen und Herren erfolgreich ihre Schulungsreihe zum Basiswissen über Demenz abgeschlossen und vom Theologischen Vorstand, Pfr. Dr. Björn Slenczka, ihre Zertifikate überreicht bekommen. Diese Schulungsreihe ist Teil eines neuen Konzepts, um die Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Demenz im Diakoniekrankenhaus weiterzuentwickeln. Es knüpft an ein früheres Projekt der Pflegeschule und der Pflegefachkräfte Simone Frommherz und Anette Weymann an, das aufgrund von Corona und Veränderungen in der Pflegeausbildung zuletzt nicht mehr möglich war. Jetzt soll aus dem ehemaligen "Café Vergissmeinnicht" einen wunderbaren Treffpunkt werden: In der "GUTEN STUBE" wird Menschen mit Demenz ein sicherer und Orientierung bietender Rahmen geboten. Dort können sie in Gemeinschaft Spiel, Spaß, Musik und Bewegung erleben. Die Demenzexpertin Ulla Fuhr, die seit dem 1. Januar 2023 für dieses

Projekt verantwortlich ist, bedankte sich ebenfalls bei den Grünen Damen und Herren. Sie lobte ihr großes Interesse und ihre Lernbereitschaft zu diesem wichtigen Thema. Ein solches Angebot steht und fällt mit seiner Kontinuität, denn Menschen mit Demenz benötigen im Krankenhaus vertraute Abläufe. Deshalb ist es den Verantwortlichen wichtig, das Betreuungsangebot während des gesamten Krankenhausaufenthalts anzubieten.

Das Ev. Diakoniekrankenhaus sucht nun nach weitere Engagierte, die sich gerne einbringen möchten, egal ob jung oder alt! Wenn Sie Interesse haben oder sich informieren möchten, dann zögern Sie nicht, sich bei der Demenzexpertin Ulla Fuhr zu melden. Sie ist ab 8. August Dienstag bis Donnerstag unter der Telefon-Nummer 0761/1301-93336 oder per E-Mail ulla.fuhr@diak-fr.de erreichbar. Seien Sie dabei und werden Sie Teil dieses wundervollen Projekts!

90. Geburtstag und Ehrung der Gründerin der Grünen Damen (und Herren) Frau Vera Lehmann

Mit großer Freude und unendlich viel Dankbarkeit hat das Ev. Diakoniekrankenhaus Frau Lehmann anlässlich ihres 90. Geburtstags für ihre außergewöhnlichen Verdienste gewürdigt. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement hat sie eine wahre Revolution in Freiburg ausgelöst. Durch ihr Wirken am Diakoniekrankenhaus hat sie nicht nur eine neue Form des Miteinanders geschaffen, sondern auch wegweisende Pionierarbeit geleistet, die bis heute über die Grenzen des Diakoniekrankenhauses wirkt.

Pfr. Dr. Björn Slenczka, Theologische Vorstand, hat in seiner Rede Frau Lehmanns wegweisende Leistungen hervorgehoben. Bereits im Jahr 2004 wurde sie mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet, eine verdiente Anerkennung für ihr außergewöhnliches Engagement. Im Jahr 1984 gründete sie die Grünen Damen und Herren am Ev. Diakoniekrankenhaus und schuf damit eine Organisation, die bis heute einen wertvollen Beitrag leistet. Tag für Tag begleiten die Ehrenamtlichen die Patientinnen und Patienten, stehen ihnen bei Untersuchungen bei, erledigen kleine Botengänge und bereichern ihr Leben mit einem Bücherwagen und einer gut sortierten Bibliothek. Doch ihre größte Gabe ist ihre Fähigkeit, stets ein offenes Ohr für Gespräche zu haben und den Menschen mit Wärme und Mitgefühl zu begegnen.



Von links nach rechts: Vera Lehmann mit der heutigen Gruppenleiterin Heidi Schrenk (© Ev. Diakoniekrankenhaus)

Rund um den Moosweiher

Schnegel am Moosweiher



Tigerschnegel

Als ich vor einigen Jahren meinen ersten Tigerschnegel entdeckte, dachte ich nur: "Oh Wahnsinn! Was für eine lustige Nacktschnecke!". Das Tier war riesig, grau und mit auffälliger Streifenzeichnung. Da Nacktschnecken nicht so mein Favorit sind - weder optisch, noch im Garten - war ich entzückt über dieses außergewöhnliche Tier. Natürlich forschte ich gleich nach und fand interessante Dinge heraus. Wichtigster Fakt: dies war keine Nacktschnecke im eigentlichen Sinn, sondern ein Schnegel. Ein Tigerschnegel (Limax maximus), um genau zu sein. Auch großer Schnegel oder Egelschnecke genannt. Zweitwichtigster Fakt: Schnegel (Limacidae) sind keine Schädlinge, wie die unliebsamen Nacktschnecken. Sie futtern gerne Pilze, zerfallenes Pflanzenmaterial und vor allem der Tigerschnegel ist bekannt für seinen großen Appetit auf Nacktschnecken und deren Gelege. Das klingt doch gut, nicht wahr? Dabei zusehen möchte ich allerdings nicht so gerne. Was ich auch nicht zwingend sehen muss - was aber sehr spektakulär sein soll - ist das sehr artistisch anmutende Paarungsverhalten der Schnegel, insbesondere des Tigerschnegels. Da Schnegel wie die Schnecken Hermaphroditen (Zwitter) sind, können sie sich in Extremfällen auch selbst befruchten. Bevorzugt wird aber ein Artgenosse, dessen Schleimspur sie verfolgen. Sie kriechen (flotter als man vermutet) an Mauern, Vorsprüngen oder Bäumen empor und lassen sich dann gemeinsam an einem selbst produzierten, bis zu 40cm langen, Schleimseil herabbaumeln und haben sich dann erst mal sehr lieb.

Sie legen etwa 200 glasklare Eier und auch die jungen Schnegelchen sind anfänglich durchscheinend. Die Streifen entwickeln sich erst mit der Zeit. Auch Jungtiere konnten wir schon reichlich beobachten, denn Tigerschnegel haben dieses Jahr im Kellerloch meiner Tochter hier in Landwasser Eier gelegt und die kleinen Frischlinge besuchen sie regelmäßig und in größeren Mengen. Eine kleine hauseigene "Schnegelzucht" sozusagen.

Wie kann man denn den Schnegel von Schnecken unterscheiden? Abgesehen von der oftmals ungewöhnlichen Färbung. Das klappt aber nicht immer, denn es gibt auch ähnlich wie Schnecken gefärbte Schnegel. Die Farben und Zeichnungen können sehr stark variieren. Ein markantes Merkmal ist bei Schnegeln immer der Rückenkiel. Den haben die herkömmlichen Wegschnecken nicht. Er hebt sich wie ein Dinosaurierwulst ab, manchmal auch farblich abgesetzt zum Körper. Beim Tigerschnegel sieht man ihn nicht ganz so stark wie bei seinem Kollegen, dem riesigen Schwarzen Schnegel (Limax cinereoniger). Diesen habe ich erst vor zwei Jahren das erste Mal entdeckt und bin ob der gewaltigen Größe von über 20cm und seines dicken, weißen Wulstes auf dem Rücken erschrocken. Das war hier bei uns im kleinen Wäldchen am Moosweiher und ich hatte prompt weder Handy noch Kamera dabei. Immer wieder hielt ich Ausschau und irgendwann glückte unsere Wiederbegegnung. Ich freute mich mehr als er, denn er zog erst mal genervt die Tentakelaugen ein. Schwarze Schnegel sind reine Waldbewohner - im Gegensatz zum Tigerschnegel, der sich gerne in buschigen Gärten, Grünanlagen und feuchten Gebäuden aufhält.



Schwarzer Schnegel

Auch ist der Schwarze Kollege nicht so akrobatisch bei der Paarung, er lässt sich dabei "nur" an der Schwanzspitze vom Baum hängen. Stellen Sie sich mal vor, wie das aussehen muss! Sie gehen im Wald spazieren und schwarze "Riesen-Nacktschnecken" baumeln wie Schoten im Geäst.

Bis vor einigen Jahrzehnten dachte man, beide Gattungen seien eine und ein Schnegel-Forscher unternahm Anfang des 20. Jahrhunderts Zuchtversuche. Die endeten allerdings damit, dass der Tigerschnegel den Schwarzen Schnegel einfach auffraß. Somit was das Unterfangen schnell wieder beendet

Wollen Sie etwas für die Schnegel in ihrem Garten tun und ihnen ein Zuhause bieten, dann sorgen Sie für viel Unterschlupf. Sie lieben Steinhaufen aus gröberen Kieselsteinen. Die bieten ihnen Schutz vor ihren Fressfeinden Igel und Spitzmaus und sie haben es dort kühl und feucht. Auch Kompost, Laubhaufen und Holzstapel sind wunderbare Domizile für die Schnegel. Sie werden sie tagsüber eher selten sehen, denn sie sind nachtaktiv. Aber nach einem Regenguss kommen sie auch tagsüber ab und an aus ihrem Versteck.

Sollte Ihnen ein Schnegel im Garten begegnen, dann freuen Sie sich über ihn. Seien Sie so lieb und zeigen Sie ihm den Weg zum "All-you-can-eat"-Buffet – dort wo sich vielleicht gerade die Wegschnecken an Ihrem Salat laben. Er wird es Ihnen sicher danken.

Stefanie Pietsch

Quelle:

www.schnegel.at / Die faszinierende Welt der Schnegel Schnegel – Wikipedia / Tigerschnegel – Wikipedia

Netz von Messstationen dokumentiert Unterschiede bei Wetter und Klima im Stadtgebiet von Freiburg – auch in Landwasser

Im Freiburger Stadtteil Zähringen tobt ein Gewitter, im Rieselfeld hingegen fällt kaum ein Tropfen Regen. In Littenweiler kühlt ein angenehmer Höllentäler den heißen Sommerabend, im Industriegebiet Nord ist von dem Wind nichts zu spüren. "Innerhalb einer Stadt wie Freiburg gibt es große Unterschiede bei Wetter und Klima – diese werden bisher aber kaum erfasst und auch in Modellen etwa zu Extremereignissen wie Hitzestress oder Überflutungen wenig berücksichtigt", sagt Prof. Dr. Andreas Christen, Professor für Umweltmeteorologie an der Universität Freiburg. Das soll nun ein Netz von gut 40 Messstationen im Freiburger Stadtgebiet und der näheren Umgebung ändern.

Alle Stationen messen Lufttemperatur, Feuchte und Niederschlag. Sie übermitteln die Daten alle fünf Minuten per Mobilfunknetz. An 13 der Stationen wird zusätzlich unter anderem Luftdruck, Wind, Sonneneinstrahlung und Strahlungstemperatur erfasst. Mithilfe dieser zusätzlichen Messgrößen kann an den jeweiligen Stationen ebenfalls die so genannte thermische Belastung errechnet werden, also der Hitze- oder Kältestress, dem Menschen dort ausgesetzt sind. "Unser Messnetz hat einen besonderen Schwerpunkt auf Hitze in der Stadt. Das ist in dieser Form einzigartig", sagt Christen.

Beim Aufbau des Messnetzes haben Prof. Christen und sein Team eng mit der Stadt Freiburg zusammengearbeitet, die unter anderem Laternenmasten zur Befestigung, sowie den Strom zum Betrieb der Stationen zur Verfügung stellt.

Entstanden ist das Messnetz an der Universität Freiburg im Rahmen des 2020 gestarteten EU-Projekts "urbisphere". Freiburg wird damit zum Testfeld für Stadtklima-Modelle an mehreren europäischen Universitäten und für Wetterdienste", sagt Prof. Christen. Die Forschenden nutzen die Daten des Messnetzes, um neue Modelle zu entwickeln, die Klimaveränderungen und Wettervorhersagen kleinräumig auflösen: "Wir brechen die Entwicklungen herunter auf die Ebene von Stadtteilen - wie betreffen zum Beispiel Wärmeinseln an heißen Tagen Weingarten und wie Littenweiler?".



Eine Messstation in Landwasser (Quelle: Professur für Umweltmeteorologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Landwasser-Nachrichten, Ausgabe 502 | 27

Die Daten der einzelnen Messstationen können über die Freiburger App "uniWeather" abgerufen werden. Entwickelt hat sie der Student Gregor Feigel als Projektarbeit. Es gibt sie kostenlos für iOS im App-Store unter https://apps.apple.com/de/app/uniweather/id6443663033

Kontakt für Nachfragen: meteo@meteo.uni-freiburg.de

Pressestelle der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Hochschul- und Wissenschaftskommunikation Universität Freiburg Tel.: 0761/203-4302

E-Mail: kommunikation@zv.uni-freiburg.de









Wir sind für Sie da:

Telefonisch erreichbar:

Mo - Do: 08.30 - 12.30 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr

Fr: 08.30 - 12.30 Uhr

13.00 - 16.00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do: 07.30 - 20.00 Uhr Fr: 07.30 - 18.30 Uhr Praxis für Physiotherapie in der PRAXIS KLINIK 2000 REHA SÜD GmbH

Wirthstraße 11 A D-79110 Freiburg Tel.: +49 (0) 761 - 888 58 797 praxis2000@reha-sued.de

www.reha-sued.de